



Evangelisches **Dorfhelferinnenwerk**
Niedersachsen e. V.



Ein Beruf

Dorfhelferin

wie kein anderer!

Informationen zur Fortbildung

Dorfhelferin – Ein Beruf wie kein anderer!



Seit mehr als fünf Jahrzehnten bildet das Evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. in einer eigenen Fortbildungsstätte, dem Evangelischen Dorfhelferinnenseminar, Fachkräfte aus. Mit erfolgreicher Abschlussprüfung sind sie „Geprüfte Fachkraft für

Haushaltsführung und Familienbetreuung in Haushalten landwirtschaftlicher Betriebe (Dorfhelferin/Dorfhelfer)“. Dorfhelferinnen* vertreten die haushaltsführende Person, wenn diese meist aus gesundheitlichen Gründen ihren Aufgaben vorübergehend nicht nachkommen kann.

Damit dieser verantwortungsvolle Dienst auch in Zukunft angeboten werden kann, bereiten wir die angehenden Dorfhelferinnen intensiv auf die Anforderungen ihres Berufsalltages vor.

Bewerben Sie sich gern auf einen unserer Fortbildungsplätze, wenn dieser konkrete „Dienst am Nächsten“ auch etwas für Sie sein könnte!

Gitta Matthes
*Leiterin des Evangelischen
Dorfhelferinnenseminars Loccum*

* Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre nur die weibliche Berufsbezeichnung benutzt. Selbstverständlich können auch Männer die Fortbildung besuchen.

Dorfhelferinnen übernehmen für eine begrenzte Zeit von einigen Tagen bis zu mehreren Wochen das Familienmanagement. Sie passen sich mit ihren pädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Fähigkeiten flexibel an die Gewohnheiten der jeweiligen Familien an.

- **Dorfhelferinnen betreuen Kinder:** Sie wickeln, füttern, trösten, spielen, basteln. Sie begleiten die Kinder zum Kindergarten, zur Schule und bei den Hausaufgaben.
- **Dorfhelferinnen führen den Haushalt in gewohnter Weise weiter:** Sie kochen, backen, kaufen ein, erledigen die Wäsche- und Hausreinigung und kümmern sich um den Garten.
- **Dorfhelferinnen leisten bei Bedarf Mithilfe im landwirtschaftlichen Betrieb.**
- **Dorfhelferinnen betreuen und pflegen alte, kranke und behinderte Menschen:** Sie übernehmen Körper- und Grundpflege soweit wie nötig und in Absprache mit der Familie. Sie kochen individuell, begleiten beim Spaziergang, lesen vor, hören zu.

Dorfhelferinnen sind:

- flexibel
- belastbar
- vorurteilsfrei
- anpassungsfähig
- ausgleichend
- kommunikativ
- zugewandt
- vertrauenswürdig



Einsatzmöglichkeiten

Das Evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. übernimmt die Vermittlung der angestellten Dorfhelferinnen. Was ursprünglich als professionelle Haushaltshilfe überwiegend für landwirtschaftliche Familien konzipiert war, wird inzwischen auch im städtischen Umfeld und von Ein-Eltern-Familien mehr und mehr benötigt.

Dorfhelferinnen halten den Familienalltag in folgenden Situationen aufrecht:

- Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall
- Krankenhausaufenthalt und anschließende ambulante Weiterbehandlung
- Schwangerschaft und Entbindung
- Teilnahme an einer Rehamaßnahme oder Kur
- Begleitung eines Kindes ins Krankenhaus oder zur Kur, wenn noch weitere kleine Kinder zu Hause Betreuung benötigen
- Vorübergehend notwendige Versorgung von hilfs- oder pflegebedürftigen Angehörigen
- Tod der haushaltsführenden Person

Die Arbeitszeiten der Dorfhelferinnen richten sich nach den familiären Erfordernissen bzw. den Bewilligungen der Kostenträger. Alle Dorfhelferinnen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.



Fortbildung – Allgemeine Infos

Die Fortbildung im Evangelischen Dorfhelferinnenseminar erstreckt sich über 14 Monate und schließt mit einer Prüfung vor der Landwirtschaftskammer nach dem Berufsbildungsgesetz ab.

Unsere Seminarteilnehmerinnen benötigen gute und solide hauswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, denn als Dorfhelferin müssen sie einen fremden Haushalt in kurzer Zeit überblicken und weiterführen können.

Sie haben Erfahrung im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes gesammelt. Diese Haushalte sind häufig anders strukturiert als ein städtischer Privathaushalt, da sie eng mit dem betrieblichen Geschehen des Hofes verzahnt sind.

Bei uns lernen die Seminarteilnehmerinnen in einer kleinen, überschaubaren Gruppe Fachtheorie und Fachpraxis für die spezifischen Anforderungen im Dorfhelferinnenberuf und profitieren gegenseitig von ihren bisherigen Berufs- und Lebenserfahrungen.



Die Fachtheorie

wird in Schulungseinheiten in Loccum in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Hauswirtschaftliche Leistung, Berufs- und Rechtskunde, Landwirtschaft, Kommunikation, Säuglingspflege, Kranken- und Altenpflege sowie Religion von Fachlehrkräften unterrichtet.

Die insgesamt 45 Tage Unterricht sind verteilt auf

- sieben 5-tägige Schulungseinheiten
- drei 2-tägige Schulungseinheiten und
- eine 4-tägige Schulungseinheit

Der Unterricht wird ergänzt durch

- Lerneinheiten, in denen die Teilnehmerinnen selbstständig zwischen den Schulungseinheiten Fortbildungsinhalte anhand von geeignetem Lernmaterial erarbeiten.

Die Fachpraxis wird erlernt in 10 Wochen Sozialpraktika, die in Vollzeit wohnortnah zu absolvieren sind in den Bereichen

- Säuglingspflege, Alten- und Krankenpflege, Kindergarten, Familie und
- in einer Einrichtung der Behindertenarbeit in Celle oder Rotenburg.

Einschlägige Vorerfahrung kann nach Einzelfallprüfung auf Praktikumszeiten angerechnet werden.



Zulassungsvoraussetzungen

1. **Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Hauswirt-schafterin/Hauswirtschafter“** nach 3-jähriger Ausbil-dung oder gemäß Berufsbildungsgesetz § 45.2

und

- 2.a **eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Hauswirtschaft**, davon mindestens 6 Monate praktische Erfahrung im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes*

oder

- 2.b **Abschluss „Staatlich geprüfte Wirtschafterin/Staatlich geprüfter Wirtschafter“** nach einjährigem Besuch der Fachschule Hauswirtschaft und mindestens 6 Monate praktische Erfahrung im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes*

- * Ausbildungszeiten im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes werden angerechnet. Im Einzelfall kann ein Teil der praktischen Erfahrung im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes während der Fortbildung erworben werden.

Bis zur schriftlichen Prüfung müssen ein Kurs in Erster Hilfe und in Erster Hilfe am Kind nachgewiesen werden.



1. Schriftliche Prüfungen in den Bereichen

- Betreuung der Familienangehörigen in der häuslichen Umgebung
- Kommunikation
- Berufliche und rechtliche Rahmenbedingungen

2. Situationsbezogene praktische Fachaufgabe (Hausarbeit)

Erfassen, darstellen und beurteilen einer komplexen Haushaltssituation anhand von praktischen Erfahrungen als Vertretung der haushaltsführenden Person im Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes.

3. Fachgespräch

- Inhalte und Ergebnisse der Fachaufgabe erläutern
- Erörterung von Fallbeispielen

Die Prüfung ist bei mindestens ausreichenden Leistungen in allen drei Bereichen bestanden.

Abschluss:

„Geprüfte Fachkraft für Haushaltsführung und Familienbetreuung in Haushalten landwirtschaftlicher Betriebe (Dorfhelferin/Dorfhelfer)“



Unterbringung, Kosten, Förderungen

Unterbringung

Während der Schulungseinheiten wohnen die Seminar-
teilnehmerinnen in den Gästezimmern der Evangelischen
Heimvolkshochschule Loccum. Die Unterbringung erfolgt
in der Regel in Einzelzimmern mit gemeinsam genutzten
Sanitäranlagen. Es wird volle Verpflegung gestellt.

Kosten

Die aktuellen Kosten der Fortbildung sowie die anfallende
Prüfungsgebühr für die Landwirtschaftskammer teilen wir
Ihnen auf Anfrage gerne mit.

Fördermöglichkeiten

In Einzelfällen können Fördermöglichkeiten zum Tragen
kommen. Dazu beraten wir Sie gern.

Das Land Niedersachsen fördert das Seminar durch Zuwen-
dungen des Niedersächsischen Ministeriums für Ernäh-
rung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesent-
wicklung.



Rahmenbedingungen

- Die Fortbildung wird in Teilzeit durchgeführt, so dass sie berufsbegleitend besucht werden kann.
- Es kann Bildungsurlaub gemäß NBildUG beantragt werden.
- Die Abschlussprüfung zur Dorfhelferin bei der Landwirtschaftskammer kann ohne den vorherigen Besuch des Evangelischen Dorfhelferinnenseminars abgelegt werden.

Anstellungsvoraussetzungen für das Evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V.

- Der Besuch des Evangelischen Dorfhelferinnenseminars Loccum und die erfolgreiche Abschlussprüfung.
- Mitgliedschaft in einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK).
- PKW-Führerschein und PKW.

Die Bezahlung beim Evangelischen Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. erfolgt gemäß Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).



Zeitlicher Ablauf

Am Beispiel der Fortbildung 2013/2014

Schulungseinheiten in Loccum

23.09.2013 – 27.09.2013	(5-tägig)
25.10.2013 – 26.10.2013	(2-tägig)
11.11.2013 – 15.11.2013	(5-tägig)
17.01.2014 – 18.01.2014	(2-tägig)
10.02.2014 – 14.02.2014	(5-tägig)
24.03.2014 – 28.03.2014	(5-tägig)
12.05.2014 – 16.05.2014	(5-tägig)
20.06.2014 – 21.06.2014	(2-tägig)
14.07.2014 – 18.07.2014	(5-tägig)
15.09.2014 – 19.09.2014	(5-tägig)
12.11.2014 – 15.11.2014	(4-tägig)

Schriftliche Prüfungen: September 2014

Praktische Fachaufgabe: September/Oktober 2014

Mündliche Prüfung/Fachgespräch: November 2014

Aussendungsfeier: November 2014

Die Fortbildung beinhaltet neben den Schulungseinheiten und den in der Regel wohnortnah zu leistenden Sozialpraktika auch das selbständige Lernen.



Der Weg zu uns!

Kontakte und Informationen

Möchten Sie mehr über den Beruf der Dorfhelferin und die Fortbildung erfahren? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Sie erreichen uns unter folgenden Adressen:

■ Evangelisches Dorfhelferinnenseminar Loccum

Hormannshausen 6 – 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05766 / 7274
Fax 05766 / 941404
dhw.seminar.loccum@evlka.de

■ Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V.

Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
Tel. 0511 / 1241-539
Fax 0511 / 1241-977
dhw@evlka.de

